

Ein Minus von zehn Dienststellen ● Viele Bürgermeister sind

Land wehrt sich gegen

Salzburgs Landeshauptmann Wilfried Haslauer und der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Konrad Kogler verhandelten Dienstag über weitere, geplante Schließungen von Polizeiposten im Land. Ein Minus von zehn Dienststellen, von Henndorf bis Großarl, so lautet die angebliche Ministeriums-Vorgabe.

Die Schlagworte hört am seit vielen Jahren: Weniger Dienststellen, dafür mehr Polizisten auf die Straße. Denn: Moderne Polizisten gehören ja nicht an den Schreibtisch, sie sollten zur Verbrechensbekämpfung und zur Prävention auf den Straßen unterwegs sein.

Das Sicherheitsgefühl fehlt den Menschen

„Die Wirklichkeit ist eine völlig andere“, weiß Mittersills Bürgermeister Wolfgang Viertler: „Das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung ist, besonders nachts, längst nicht mehr vorhanden.“ Zwischen Krimml und Neukirchen gibt es, bei 1,7 Millionen Übernachtungen jährlich auf 50 Kilometern, gerade eine Sektorstreife. Nicht viel anders ist die Situation im Flachgau: Vier Streifen mit acht Polizisten für 150.000 Einwohner.

Hier hat man in den letzten Jahren die Posten in Mattsee, Elixhausen und Großgmain zugesperrt.

Aktuell sollten die Posten in Thalgau, Neumarkt, Seekirchen oder Straßwalchen dicht gemacht werden. Dagegen wehren sich jedoch

VON WOLFGANG WEBER

die VP-Bürgermeister, die gerade mitten im Wahlkampf stehen, mit aller Vehemenz. Treffen wird es im Flachgau wohl nur den kleinen Henndorfer Posten. Aber auch Großarl und Adnet sowie die Inspektion in Salzburg-Itzling sollen auf der „Schwarzen Liste“ des Ministeriums stehen.

Liste noch vor Wahlen öffentlich machen

Aus dem Büro von Landeshauptmann Wilfried Haslauer, wo Dienstag der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, Konrad Kogler die Schließungsliste unterbreitete, heißt es: „Wir verhandeln nicht über eine Liste der zu schließenden Posten, sondern nur über Kriterien, unter denen sie möglich sein sollen.“

Sicherheitsdirektor Franz Ruf soll noch Ende Jänner dem Arbeitsausschuss des Landtages reinen Wein einschenken. Die Salzburg-Liste aber, so Insider, steht aus wahltaktischen Gründen erst Mitte Februar: Das Land will maximal der Sperre von fünf schwach frequentierten Posten zustimmen.



So wollen wir unsere Polizei: Präsent und auf der Straße, hier mit Kindern beim Verkehrsunterricht. Doch das Posten-Sterben geht weiter.

„Forscherecke“ Kleinste Welt der

Schutzbrillen, Pipetten und Lupen statt Kuscheltiere: In mittlerweile zehn Salzburger Kindergärten wird der Forscherdrang der Kleinsten gefördert. Die „Spürnasenecke“ bereitet den Kids viel Spaß und ist ein voller Erfolg.

„Die kleinen Burschen und Mädels sind begeistert von der neuen Spürnasenecke im Kindergarten“, verrät Gollings Bürgermeister Anton Kaufmann, der bei der Eröffnung der neuen Forschungsstation natürlich dabei war: „Ein großer Dank geht an die Firma Leube, dieses Projekt großartig unterstützte“.

Foto: Neumayr/MMV



Will auch in Salzburg zehn Polizei-Posten sperren: Konrad Kogler, der Generaldirektor für die Sicherheit.